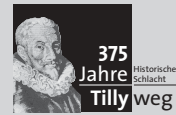


Information zum



Tillyweg



30-jähriger Krieg

- 1517 Die 95 Thesen von Martin Luther an der Wittenberger Schlosskirche, mit denen er zur Reform der verweltlichten Kirche aufruft, führen zur Kirchenspaltung und zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Katholiken und Protestanten.
- 1555 Der Augsburger Religionsfriede mit dem Leitsatz: „Cuius regio, eius religio - Wem das Land gehört, dessen Konfession gilt“, soll eine Einigung herbeiführen.
- 1606 Das Donauwörther Kreuz- und Fahnengefecht führt zur Gründung der katholischen Liga und der protestantischen Union.
- 1618 Der Prager Fenstersturz hat den Ausbruch des 30-jährigen Krieges zur Folge.
- 1630 König Gustav Adolf von Schweden greift auf Seiten der Protestanten in den Krieg ein.
- 1631 Gustav Adolf besiegt den kaiserlichen Feldherrn Tilly in der Schlacht bei Breitenfeld nördlich von Leipzig. Der Kriegsschauplatz verlagert sich nach Süden.
- April 1632 Schlacht am Lech bei Rain. Tilly fällt. Nov. 1632 Gustav Adolf wird tödlich verwundet.
- 1635 Frankreich tritt in den Krieg ein.
- 1648 Westfälischer Friede von Münster und Osnabrück – Gleichberechtigung der katholischen, protestantischen und reformiert-calvinistischen Konfession.



Die Feldherrn

Johann Tserclaes Graf v. Tilly (1559-1632)
Oberbefehlshaber der katholischen Liga im 30-jährigen Krieg.
Im Dienst des bayer. Herzogs Maximilian I.

König Gustav II. Adolf (1594-1632)
Hilft den bedrängten Protestanten und besiegt 1631 Tilly in der Schlacht bei Breitenfeld, nördlich von Leipzig.



Die Schlacht bei Rain

Auf den Spuren der Schlacht vom 14. und 15. April 1632. Hier befand sich die Übergangsstelle und das Schlachtfeld.

Als die Brücke zur Kiesbank im Lech in der Nacht fertiggestellt war, verschanzten sich 500 finnische Elitesoldaten auf der Lechinsel. Diese finnische Einheit besteht als Traditionskompanie bis heute fort und pflegt freundschaftliche Verbindungen zur Gemeinde Oberndorf. Am Morgen wollte Tilly den von den Finnen besetzten Vorposten auf der Insel wieder in seine Gewalt bringen, doch wegen des dichten Auwaldes erreichten viele der bayerischen Kugeln ihr Ziel nicht. Dreimal misslang der Ansturm der Bayern gegen die Überlegenen Finnen.



Währenddessen hatte Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar, der auf der Seite des Schwedenkönigs kämpfte, noch weiter flussaufwärts eine Furt im Lech gefunden und einen Teil der schwedischen Reiterei hinübergeführt. Diese stellte nun eine erhebliche Gefahr für den linken bayerischen Flügel dar. Die Bayern griffen zur Verteidigung an, doch Gustav Adolf verstärkte seine Angriffe. Auf Booten ließ er weitere 300 finnische Elitesoldaten über den Fluß setzen, denen es gelang, eine Deckungsposition am Ostufer des Lechs zu erkämpfen. Schließlich konnte der Schwedenkönig mit zwei Infanteriebrigaden durch die Rückendeckung der finnischen Elitetruppen den Fluss auf der Höhe der Insel überqueren. Die Schlacht begann nun mit höchster Gewalt. Als Tilly sich von zwei Seiten von den feindlichen Heeren angegriffen sah, rief er seine Soldaten zu größtmöglicher Tapferkeit auf. Doch sehr bald begannen die ersten Truppen zu wanken und sich zurückzuziehen. Am Ende griff Tilly selbst zum Schwert und warf sich mit den letzten Ersatztruppen in die Schlacht. Hier standen sich nun die beiden größten Feldherren der damaligen Zeit gegenüber: Der junge König Gustav Adolf und der greise, vom Leben gezeichnete Tilly. Die Lechauen zwischen Unter- und Oberpeichung waren ein einziges Schlachtfeld. Stundenlang kämpften beide Seiten erbittert, wobei sich aber die Niederlage des kaiserlich-bayerischen Heeres immer stärker abzeichnete.



Johann Tserclaes Graf von Tilly

- Geboren 1559 im Familienstammschloß Tilly südöstlich von Brüssel
- Strenge katholische Erziehung durch Jesuiten in Lüttich und Köln
- Frömmigkeit und Askese kennzeichnen sein Leben
- Militärische Ausbildung in der spanischen Armee
- Ab 1598 in Diensten des Kaisers des hl. Römischen Reiches
- 1610 Eintritt in die Dienste des Bayerischen Herzogs Maximilian I.
- Oberbefehlshaber der Katholischen Liga im 30-jährigen Krieg
- Am 30. April 1632 nach einer Verwundung in der Schlacht bei Rain in Ingolstadt gestorben
- Begraben in der Gruft der Grabkapelle der Kenner von Ach in Altötting



Skizze: Harald Johannes Mann

Tillyweg

Auf den Spuren der Schlacht bei Rain vom 14./15. April 1632
• Stationspunkt Übergangsstelle und Schlachtfeld
Hier überquerte die Hauptmasse des schwedischen Heeres durch eine List den Lech. Es kam zur Entscheidungsschlacht.

Der Rundweg mit etwa 20 km Streckenverlauf ist im Zusammenwirken mit der Stadt Rain und der Gemeinde Oberndorf a. Lech angelegt worden.

Mittelpunkt ist die historische Betrachtung der Schlacht in ihrem geschichtlichen Rahmen. Die Strecke besteht überwiegend aus gut begehen- und befahrbaren Wegen. Der Beginn der Route ist an allen Stationen möglich.



Radweg- anbindungen

Radweg Via Raetica von Donauwörth über Asbach-Bäumenheim, Oberndorf a. Lech, Rain, Staudheim und Burgheim nach Neuburg.
Radweg entlang der Via Claudia Augusta über 160 km entlang der Römerstraße von der Donau bis zu den Alpen.
Radrundweg Lech/Donau von Donauwörth über Eggelstetten, Oberndorf a. Lech, Thierhaupten, Münster, Rain, Niederschönfeld, Marxheim und Leihem zurück nach Donauwörth.

Erste Hilfe

- Rain:**
Temor Alam, Münchner Str. 8, Tel. 0 90 90/13 31
Dres. Peter und Maria Luise Holler und Barbara Tröger, Neuburger Str. 10, Tel. 0 90 90/15 72
Dr. (R) Luminilla Iordache, Neuburger Str. 5, Tel. 0 90 90/26 44
Dr. Johannes-Michael Klug, Hauptstr. 37, Tel. 0 90 90/31 45
Dres. Carmen Lenk, Dirk Pfommer und Robert Fischer, Mühlener Str. 14, Tel. 0 90 90/30 90
Dr. Alfred Ruckert, Hauptstr. 35, Tel. 0 90 90/8 21
Rettungsdienst: 0 90 90/19 22
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 0 8 05/19 12 12
- Oberndorf a. Lech:**
Allgemeinmediziner: Dr. Werner Parsch, Pater-Frey-Ring 40, Oberndorf a. Lech, Tel. 0 90 90/92 07 92
Sprechzeiten: Mo bis Fr 08:30 – 11:30, Mo u. Do 17:00 – 19:00
Polizei: Tel. 110, Feuerwehr: Tel. 112
Rettungsdienst: Tel. 0 90 90/19 22
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 0 8 05/19 12 12

Essen und Trinken

- Rain:**
In zahlreichen Cafés, Restaurants und Imbissbetrieben in der Altstadt und angrenzenden Bereichen sowie Hotels und Übernachtungsbetrieben und Dehner Blumen Park, Donauwörther Str. 5
- Oberndorf a. Lech:**
Gasthaus „Zur Krone“, Kirchstraße 2, Tel. 0 90 90/25 38
Vereinsheim Eggelstetten, Auenweg 7, OT Eggelstetten, Tel. 0 90 90/21 83
Restaurant „Il Faro“, Hauptstraße 4, OT Eggelstetten, Tel. 0 90 90/70 577

Informationen

Rathaus Rain, Hauptstr. 60,
Tel. 0 90 90/70 3 0
Mo – Mi 08.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Do 08.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr 08.00 – 12.30 Uhr

Rathaus Oberndorf a. Lech, Eggelstetter Straße 3
Tel. 0 90 90/96 95 - 0, Fax: 0 90 90/96 95 - 98
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 08 – 12.00 Uhr, zusätzlich Do 16.00 – 18.30 Uhr

Fahrrad Shuttle Service Bahn

Bahnhof Rain an der Donautalbahn (Stundentakt, Sa und So Zwei-Stunden-Takt)
Fahrradmitnahme im Landkreis Donau-Ries frei
Bahnhof Mertingen, Strecke Donauwörth – Augsburg, 5 km westlich, mindestens stündlicher Halt
Bahnhof Gendingen, Donautalbahn, 3 km nördlich, mindestens zweistündlicher Halt

Konzept & Gestaltung: © Borel & Partner, Weihenrath, Tel. 0 19 09/74 79
Fotos: Jörg Hübner (oben), Gemeindefeld Oberndorf (unten links), Rain
Karte: Topo © Landcarto für Vermessung und Geoinformation Bayern, 83101

Gefördert durch das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft

